

#TVRCM

#TheVeryRealCryptoMovement

by Stefan M. Seydel/sms ;-)

Proposal for the writing series “From Commons to NFTs”



# #TVRCM

## #TheVeryRealCryptoMovement

Published March 22, 2026 by Stefan M. Seydel/sms ;-)

Version: Original Text in German: [dissent.is/TVRCM](https://dissent.is/TVRCM)  
[sms@dissent.is](mailto:sms@dissent.is) | [dfdu.org](https://dfdu.org) ag | social media: @sms2sms

Proposal for the writing series “From Commons to NFTs”

An expanded series initiated by Shu Lea Cheang, Felix Stalder and Ewen Chardronnet  
[makery.info/en/category/from-commons-to-nft](https://makery.info/en/category/from-commons-to-nft)

**((( WORK IN PROGRESS, 25. MÄRZ 2026, 16:32h )))**

*Stefan M. Seydel/sms ;-)* works at the intersection of art, technology and social infrastructure. His projects move between media art, network theory and practical commons experiments. His work has been shown at the Royal Academy of Arts London, the Deutsches Historisches Museum Berlin and the Cabaret Voltaire Zurich. He was a jury member for #NextSociety at Ars Electronica and was invited to work at the Vilém Flusser Archive in Berlin. He is co-author of the two books “Die Form der Unruhe”, #dfdu (Junius Verlag, Hamburg). His main practice has been writing in the net (@sms2sms — a handle Hannah Arendt might have appreciated) since the early days of the internet — vlogging at [WikiDienstag.ch](https://WikiDienstag.ch) and blogging at [dissent.is](https://dissent.is).

*Diesen Text möchte ich gerne meinen Enkel [Lui Elio](#) widmen. Damit will ich keine Erwartung formulieren, sondern eine Selbstaussage über meine Perspektive ausdrücken ;-)*

# #TVRCM

## #TheVeryRealCryptoMovement

*„From Commons to NFTs“ ist eine (erweiterte) Essayreihe, initiiert von Shu Lea Cheang, Felix Stalder und Ewen Chardronnet. Angesichts der spekulativen Blase (und ihres Platzens) rund um NFTs bringt die Reihe den Begriff der Commons aus der Zeit um die Jahrtausendwende zurück, um über die Transformation der kollektiven Vorstellungskraft und ihre divergierenden Zukünfte nachzudenken und in sie einzugreifen. Am letzten Tag jedes Monats veröffentlicht Makery einen neuen Beitrag dieser „chain essays“. Das ist der Vorschlag von Stefan M. Seydel für diese Serie.*

### Inhaltsverzeichnis

1. Was bisher geschah
2. “Lasst uns mit dem Anfang beginnen” (H.U.Obrist)  
Wortklärungen: Digital, Blockchain, Token, NFT, Smart Contracts, Commons, Crypto
3. Folget der Spur
4. Von den radikalen Kräften der Reformation in Zürich  
zu den Cyberweibern des Posthumanismus
5. Krise als Chance: Der stets prekäre Wechsel des dominanten  
Kommunikationsmedium
6. Die Form ist die Möglichkeit der Struktur. (TLP 2.033)
7. Hyperlink was the Message: Blockchain is the Infrastructure
8. #Commons reloaded: Adopt or die
9. Case: Kartoffeln & Blockchain
10. Pitch: DER WEG NACH OBEN
11. Glossar
12. Literatur und Links

## 1. Was bisher geschah

Die Serie „From Commons to NFTs“ versammelte bisher 7 kluge Stimmen aus Kunst, Theorie und Kryptokultur. Sie untersucht die Transformation “digitaler Kultur” von Commons hin zu tokenisierten Eigentumsformen.

Nach der Lektüre bleibt für mich vor allem eines hängen: Die Debatte bewegt sich im Raum der Objekte, Bilder, Tokens, Eigentumstitel, Märkte. Das erinnert mich an wichtige Elemente der Kulturform der Moderne. Vor welcher ich mich so inbrünstig ekle wie ich es vom jüdischen Starprophet Jesaja in seinem “Zaw La Zaw” gelernt habe (Jesaja 28,10). Mich interessiert etwas völlig anderes: Nicht das Objekt, sondern die Infrastruktur.

Präzis das kann aber durchaus aus den bisherigen 7 Beiträge auch herausgelesen und mitgenommen werden:

- Commons sind Infrastruktur.  
NFTs sind Eigentumstitel.
- Netzkultur ist Überfluss.  
NFTs ermöglichen Knappheit.
- Blockchain ist Infrastruktur.  
NFTs sind Marktprodukte.
- Der Kunstmarkt testet Token.  
Commons sind Nutzungsrechte.
- Die offene Frage ist nicht NFT.  
Die offene Frage ist wie freie und offene Infrastruktur gestaltet werden kann.

Das ist ein auf- und anregender Ansatz, an welchem ich gerne ansetzen möchte:

## 2. “Lasst uns mit dem Anfang beginnen” (H.U.Obrist)

So muss ich zunächst in diesem Kontext vielleicht etwas peinliches aussprechen:

Ich bin kein Coder.

Ich bin kein Hacker.

Ich bin Sozialarbeiter.

Ich arbeite am Sozialen. Nicht an Körpern. Nicht an Psychen. Nicht an Dingen. Und damit auch halt auch nicht an Computern und auch nicht an Code. Umgekehrt interessiere ich mich gerade darum so intensiv um die Idee dezentraler Rechnernetze (1969), die Idee von Hyperlink (1989) und die Idee von Blockchain (2008). Das ist auch gar nicht so schwer zu erklären:

## SPRACHE

Eine Mutter wiegt in ihrem tief eingeschnittenen Holzhaus ihr Baby in seligen Schlaf und beruhigt damit auch gleich sich selbst...

## SCHRIFT

Die eindrucklichsten Bilder werden in die Wände geritzt, berührendsten Gedichte und schönsten Melodien werden der Flüchtigkeit der Zeit entrissen und der nächsten Generationen zur Auswahl überlassen...

## BUCHDRUCK

Jedes noch so geheimste Wissen wird auf die Strassen gepresst. "Aus Literatur wird Littering" mit dem grandiosen Mehrwert, dass nun die #Kritik den "Spreu vom Weizen" trennt...

## COMPUTER

Alles, was an Daten, Informationen & Wissen verfügbar ist, kann künstlich mit anderen Daten, Informationen & Wissen verbunden werden und wirkt mind-blowing... Das ist natürlich intelligent. Aber auch das ist lediglich ein nächster Anfang:

SPRACHE, SCHRIFT, BUCHDRUCK haben auch bloss auf den dramatischen Zerfall ihres jeweiligen Möglichkeitsraums reagiert.

### - SPRACHE

reagiert auf die rohe Durchsetzung der Gewalt des Stärkeren und formulierte völlig andere Empfindungen und Gefühle aus...

### + SCHRIFT

löst Menschen und Gruppen von Menschen aus der Klebrigkeit sozialer Rituale und weitete im stillen Studium der heiligen Schriften - Ora, Lege, Labora! - den Blick über "Blut und Boden" hinaus ins göttliche Weite und zeitlich Ewige...

### ≠ BUCHDRUCK

reih "die heilige Schrift" in der universitären Bibliothek neben alle anderen Büchern und zeigte ihre Optionalität. Das Medium offenbart, dass alle Daten, Informationen, alles Wissen von Menschen menschliches Wissen ist und formulierte Menschenrechte aus und forderte rationale und vernünftige Verfahren ein...

### # COMPUTER

verbindet das weit Verzettelte und zwischen Buchdeckeln Abgeschlossene und unter Eigentumsrechten Verwaltete. Hyperlinks unterlaufen jedwede Hierarchie. Das Copyright wird zu einem Right to Copy und Blockchain... ;-)

Jeder Medienwechsel öffnete den Raum der sozialen Struktur und streute aufs nächste “Sand ins Getriebe”. Nicht, dass ein Medienwechsel je “die Gesellschaft der Gesellschaft” vom Kopf auf die Füße gestellt hätte. (Auch wenn dieses Potenzial durchaus da wäre. Darum ja auch der “Stress im System” ;-)

Aber umgekehrt kann leicht gezeigt werden, worauf in jedem der historisch gut dokumentierten Medienwechsel jeweils geachtet, offensiv und teils durchaus aggressiv gearbeitet wurde. Es sind beschreibbar in “Vier Dimensionen der Macht”. Wobei wir sozialarbeitende “Macht” nicht als etwas Böses verstehen, sondern vom Wortstamm ableiten und es mit “Möglichkeit” begreifen. Vier Dimensionen sozialer Möglichkeiten, vier Grundformen Sozialer Probleme. Wobei wir sozialarbeitenden “Probleme” nicht als etwas Trauriges verstehen, sondern als “Herausforderung” und “Fragestellung” angehen:

#### ANORDNUNG

Ziel ist Anarchie: eine soziale Struktur, die Herrschaft rigoros ablehnt, Macht als Möglichkeit erkennt, Zentren ignoriert, keine Peripherie kennt und Ordnung nicht durch Befehl, sondern durch freie Vereinbarungen erzeugt.

#### ZUGANG

Ziel ist Commons: ein sozialer Raum, in dem Ressourcen, Infrastrukturen und Möglichkeiten nicht exklusiv verknappt, sondern gemeinsam zugänglich, nutzbar und pflegbar werden.

#### LEGITIMATION

Ziel ist Inklusion: eine soziale Ordnung, die ihre Kriterien offenlegt, Widerspruch und nach einen musterhaften Umgang mit Dissens sucht und Entscheidungen so gestaltet, dass Gerechtigkeit & Fürsorglichkeit sich komplementäre ergänzen können.

#### DURCHSETZUNG

Ziel ist Pazifismus: rigorose Gewaltfreiheit, diktatorische und paternalistische Zwang erkennen, benennen und ablehnen und durch alltagspraktische Deeskalation zu wirken.

Wenn also - so die These! - die vier Kommunikationsmedien Sprache, Schrift, Buchdruck, Computer die prinzipielle Kontingenz des Sozialen zur Darstellung bringen, dann beobachten nicht nur wir Sozialarbeitenden die möglichen Möglichkeiten der vier für Menschen relevanten Machtdimensionen und arbeiten offensiv und - traditionell durchaus auch - inbrünstig an der Umsetzung dieser Ziele und deren Ausweitung, jenseits der gescheiterten Ideen. Im aktuellen Fall jenseits von Menschenrechten, Demokratie, ((Sozialismus)Liberalismus) etc.. (Aber das wäre ein anderes Thema ;-)

In einem nächsten Schritt, möchte ich als nicht-Coder und nicht-Hacker noch zeigen, was ich meine, wenn ich Blockchain, Token, NFT, Smart Contracts, Commons und/oder

das Wort Crypto ausspreche. Dass ich das Wort "Digital" nicht, bzw. Anders nutze, hat mit dem 4. Axiom von Paul Watzlawick zu tun. (Aber das wäre ein anderes Thema ;-)

## 2.1 Was ist Blockchain?

Wenn ich das Wort Blockchain höre, denke ich nicht zuerst an eine Technologie. Ich denke an Regeln. Oder genauer: an Situationen, in denen Mitkommunizierende bestätigen, dass da eine Regel notiert worden sei. Als Sozialarbeiter würde ich eine Blockchain zunächst nicht technisch erklären wollen. Ich erkläre sie mir als technische Realisierung einer einfachen Sozialen, also kommunikativen, Szene:

Stellen wir uns ein Lagerfeuer vor.

Menschen sitzen im Kreis.

Ich stehe auf und sage:

„Ich, @sms2sms, gebe Felix 10'000 Tether für 100 Stunden Beratung von Jaromil, wenn wir das Projekt ‚Kartoffeln & Blockchain‘ starten. Diese Tether sind zweckgebunden und müssen nicht zurückgegeben werden, wenn die Beratung stattfindet.“

Alle anderen hören das. Und alle wiederholen es laut. Und alle speichern sich diese Abmachung, welche wir später Regel nennen werden.

Wenn ich nun später aufstehe sollte und sagte: „Felix muss mir die 10'000 Tether zurückgeben.“, dann würden alle Anderen aufstehen und sagen: „Nein, @sms2sms. Die Beratung hat stattgefunden, und du hast sie ihm geschenkt.“

In dieser einfachen Situation steckt die soziale Logik dessen, was heute Blockchain genannt wird. Nicht eine zentrale Instanz entscheidet: Die Gemeinschaft bestätigt eine vereinbarte Regel. Knallhart. Transparent. Unveränderlich.

## 2.2 Was ist ein Token?

Ein Token ist zuerst einmal ein Platzhalter. So wie ein Garderobenzettel im Theater. Oder ein Chip auf dem Jahrmarkt. Oder eine Marke, die zeigt: Du hast hier etwas gut.

Der Token ist nicht das Eigentliche. Er ist nur das Zeichen dafür.

Der Token sagt: Da ist etwas notiert worden. Da gibt es eine Abmachung. Da hat jemand unter bestimmten Bedingungen ein Recht. Aber ohne die entsprechende Regel ist ein Token nichts.

Ein Stück Plastik im Theater.

Ein Papierschnitzel.

Eine Zahl auf einem Bildschirm.

Aber die Regel dahinter macht daraus etwas Sinnvolles:

Du darfst den Mantel holen.  
Du darfst einmal Karussell fahren.  
Du hast Anspruch auf etwas.

Ein Token ist also kein Wunderobjekt. Er ist eine Marke innerhalb einer Regel.

### 2.3 Was ist ein NFT?

Ein NFT ist ebenfalls ein Token. Aber einer, der etwas Besonderes behauptet. Er sagt: Genau dieses eine Ding ist gemeint.

Ein normales Eintrittsbillett kann gegen ein anderes gleiches ausgetauscht werden. Ein NFT behauptet: Dieses hier nicht. Im Kunstkontext wurde damit intensiv gearbeitet. Seit Bilder elektronische Dateien sind, spielt eine kopierte Datei das das präzise gleiche Bild aus. Die Idee des Originals wurde durch technische Innovation vollständig pulverisiert:

Ein Bild kann millionenfach kopiert werden.  
Alle können es anschauen.  
Alle können es speichern.  
Für alle ist es das präzise genau gleiche Bild.

Und jetzt kommt NFT, steht am Lagerfeuer auf und sagt: "Stopp! Genau dieser eine Eintrag gilt als das einzigartige Original." Nicht weil das Bild selbst nicht kopierbar wäre. Sondern weil Menschen akzeptieren, dass genau diese Markierung zählen soll. Die Einzigartigkeit liegt also nicht im Bild. Sie liegt in der Regel, auf die sich andere einigen.

Ein NFT ist deshalb kein magisches Kunstobjekt. Es ist ein Token mit einer Behauptung: "Dieses eine. Und kein anderes."

### 2.4 Smart Contract

Bleiben wir am Lagerfeuer. Wir haben uns gemerkt, dass Felix 10'000 Tether bekommen soll, wenn Jaromil das Projekt „Kartoffeln & Blockchain“ 100 Stunden lang berät. Bis hierhin ist das bloss eine notierte Regel. In dieser Regel kommen bereits Token vor – hier die 10'000 Tether. Aber noch wird nichts automatisch ausgeführt.

Ein Smart Contract geht einen Schritt weiter.

Er merkt sich nicht nur die Abmachung. Er vollzieht sie. Sobald die Bedingung erfüllt ist, passiert die festgelegte Folge. Zum Beispiel:

Wenn bestätigt ist, dass Jaromil die 100 Stunden Beratung geleistet hat, dann werden die 10'000 Tether von @sms2sms an Felix endgültig freigegeben.

Nicht weil jemand am Lagerfeuer gerade gute Laune hat.  
Nicht weil eine Behörde entscheidet.  
Nicht weil sms es sich noch einmal anders überlegt.

Sondern weil die Regel so gebaut wurde. Ein Smart Contract ist also kein schlauer, sondern ein smarterer, Vertrag. Er ist eine Regel, die nicht nur notiert, sondern ausgeführt wird. Oder noch einfacher:

Bei der Blockchain merken sich alle die Abmachung. Beim Smart Contract handelt die Infrastruktur danach. Der Vorteil liegt auf der Hand:

Weniger Nachverhandlung.  
Weniger Willkür.  
Weniger Vergessen.

Und genau hier wird es für die Commons interessant: Denn sobald Regeln gemeinsamer Nutzung nicht nur ausgesprochen, sondern auch verlässlich ausgeführt werden können, entsteht eine neue infrastrukturelle Qualität.

## 2.5 Was sind die Commons?

Commons organisieren gemeinsame Nutzung. Während Eigentum fragt: “Wem gehört etwas?” Fragen Commons: “Wer darf etwas unter welchen Bedingungen nutzen?”

Im Deutschen gibt es dafür ein sehr altes Wort: Allmende.

Die Allmende bezeichnete jene Flächen eines Dorfes, die von allen genutzt werden konnten: Weiden. Wasser. Wälder. Niemand besass sie allein. Aber alle waren an Regeln gebunden, wie sie genutzt werden durften.

Commons sind deshalb nichts anderes als Infrastrukturen gemeinsamer Nutzung. Sie sichern das Recht zu nutzen. Nicht Eigentum. Nicht Einzigartigkeit. Nutzung.

In der frühen Netzkultur tauchte diese Verschiebung in einem anderen Wort wieder auf: Aus “Copyright” wurde das mit Creative Commons “The right to copy”.

Präzis damit hat sich die Frage verschoben. Nicht mehr: “Wem gehört etwas?” Sondern: “Wer darf etwas wie nutzen?”

## 2.6 Was ist Crypto?

Das Wort Crypto trägt eine ganz eigene Spannung in sich. Es stammt aus dem Griechischen. Kryptós bedeutet: verborgen.

Kryptographie schreibt etwas so auf, dass nicht alle es lesen können. Eine Nachricht wird so verschlüsselt, dass nur bestimmte Adressaten sie entschlüsseln können.

Freunde können Werte austauschen.  
Fremde sehen nur Zeichen.

In dieser technischen Bedeutung wird Crypto zum Schutz von Eigentum.

Aber das Wort hat noch eine andere Geschichte. In religiösen und philosophischen Traditionen bezeichnet das Verborgene nicht nur ein Geheimnis, das versteckt wird, sondern auch ein Wissen, das nicht allen zugänglich ist.

Die frühen christlichen Gemeinden sprachen von einem *mysterion*: Ein Wissen, das sich nur jenen erschliesst, die Teil der Gemeinschaft sind. Aber nicht weil es versteckt wird. Sondern weil es nur im gemeinsamen Vollzug sichtbar wird.

In diesem Sinn trägt Crypto zwei gänzlich gegensätzliche Bewegungen in sich: Verbergen und Offenbaren.

Etwas wird verborgen, damit es zuverlässig bleibt.  
Und gerade dadurch kann eine Gemeinschaft es miteinander teilen.

Die Kryptographie übersetzt diese alte Spannung in eine neue Infrastruktur: Nicht mehr Priester wachen über das Geheimnis. Sondern mathematische Regeln.

Doch die soziale Situation bleibt erstaunlich ähnlich: Eine Gemeinschaft einigt sich darauf, welche Zeichen gelten. Und welche nicht.

### 3. Folget der Spur

Wenn wir dieser Spur folgen, verschiebt sich der Blick.

Nicht Tokens sind das Interessante.  
Nicht NFTs.  
Nicht einmal Crypto.

Interessant ist etwas anderes:

Regeln werden sichtbar.  
Regeln werden expliziert.  
Regeln werden überprüfbar.

In jeder Gemeinschaft entstehen Regeln. Menschen sprechen sie aus. Andere bestätigen sie. Und manchmal widersprechen sie. So entsteht genau das, was ich zuvor als das Soziale beschrieben habe: ein Raum von Kommunikation, in dem Anschluss möglich ist – oder verweigert wird.

Wenn sich die Infrastruktur von Kommunikation verändert, verändert sich auch der Möglichkeitsraum von Kommunikation.

Neue Kommunikationsmedien verändern, wie Regeln entstehen. Wie sie verbreitet werden. Und wer sie bestätigen kann.

Die Geschichte, der wir hier folgen, ist deshalb keine Geschichte von Technologien. Sie ist eine Geschichte von Veränderungen der Kommunikationsinfrastruktur. Und solche Veränderungen haben immer wieder ganze soziale Ordnungen verschoben.

Ein besonders radikaler Moment dieser Art ereignete sich im frühen 16. Jahrhundert. Nicht in einem Rechenzentrum. Sondern in Zürich.

#### 4. Von den radikalen Kräften der Reformation zu den Cyberweibern des Posthumanismus

Die Reformation wurde Reformation genannt, weil sie keine Revolution sein wollte. Sie forderte lediglich ein, was von den Kanzeln herab gepredigt wurde.

Wenn Commons Infrastrukturen gemeinsamer Nutzung sind, dann haben jene radikalen Kräfte der Reformation unter der offensiven Nutzung eines nächsten Kommunikationsmediums den sozialen Raum entlang neu zu gestalten gesucht: Gemeinden wurden neu organisiert, Besitz neu geregelt, Autorität neu begründet, den gewaltbereit Mächtigen die Gefolgschaft verweigert.

Die damaligen radikalen Kräfte der Zürcher Reformation lassen sich bis heute besuchen. Auffallend bleibt, wie relevant ihre Fragedimensionen und wie aktuell ihre Antworten erscheinen:

Wie ordnen wir unser Zusammenleben?

Wer hat Zugang zu Ressourcen?

Was gilt als legitim?

Wie setzen wir gemeinsame Regeln durch?

Die Täufer, Hutterer, Mennoniten, Amische und später auch die Quäker nutzten das neue Kommunikationsmedium nicht bloss. Sie entwickelten mit ihm neue Antworten auf genau diese vier Fragen.

Für unseren Zusammenhang ist daran weniger die Frömmigkeit interessant als das Muster:

Ein neues Kommunikationsmedium taucht auf.

Und sofort beginnen Menschen, auf den vier Machtdimensionen neue Optionen auszuhandeln.

Jahrhunderte später taucht dieselbe Bewegung erneut auf. Nicht mehr im Feld der Reformation. Sondern bei den Cyberweibern des Posthumanismus.

Auch dort lautet die entscheidende Frage nicht: Welche schöne Theorie haben wir? Sondern: Was verschwindet, wenn sich die Infrastruktur verändert?

#### 5. Krise als Chance: Der stets prekäre Wechsel des dominanten Kommunikationsmedium

Geschichte bewegt sich selten gleichmässig. Kultur wandelt sich. Kulturformen wechseln. Immer dann, wenn ein neues dominantes Kommunikationsmedium auftaucht verändert sich die Möglichkeiten im kontingenten Raum des Sozialen. Bestehende Ordnungen geraten in die Krise. Institutionen verlieren ihre Selbstverständlichkeit. Neue Praktiken entstehen.

Mit Niklas Luhmann lassen sich diese Verschiebungen als Medienwechsel beobachten:

— Sprache  
+ Schrift  
≠ Buchdruck  
# Computer

Mit jedem dieser Wechsel öffnet sich ein neuer Möglichkeitsraum. Alte Normalitäten verlieren ihre Selbstverständlichkeit, während neue Praktiken zunächst tastend entstehen.

Kultur ist all das, was Menschen als normal, als gültig, als wahr empfinden. Eine Kulturform ist die Form, in der diese Normalität organisiert, stabilisiert und weitergegeben wird.

Wenn sich das dominante Kommunikationsmedium verändert, gerät genau diese Form in Bewegung.

Soziale Arbeit – verstanden als Arbeit am Sozialen – beobachtet diesen offenen Raum entlang von vier Machtdimensionen:

Anordnung  
Zugang  
Legitimation  
Durchsetzung

Genau dort suchen, finden und erfinden wir Elemente einer nächsten Kulturform.

#### 6. Die Form ist die Möglichkeit der Struktur. (TLP 2.033)

Wenn sich die Form verändert, verändern sich die möglichen Strukturen.

Neue Kommunikationsmedien erzeugen deshalb nicht nur neue Inhalte. Sie eröffnen neue Möglichkeiten, Praxis zu organisieren.

Einige Experimente passen zur alten Kulturform. Andere gehören bereits zur nächsten.

Sie nutzen das neue Medium nicht nur.  
Sie denken von ihm her.

Die sehr reale Kryptobewegung geht an diesem Punkt radikal weiter.

Nicht Tokens sind das Interessante.  
Nicht NFTs.  
Nicht einmal Crypto.  
Interessant ist etwas anderes:

#### 7. Hyperlink was the Message: Blockchain is the Infrastructure

Während der Hyperlink Daten, Information und Wissen verknüpft, verknüpft eine Blockchain Regeln und Verbindlichkeiten.

Der Hyperlink sagt: Hier geht es weiter.  
Die Blockchain sagt: Das gilt.

Peer-to-peer heisst dabei zunächst nur: nicht Zentrum und Peripherie, sondern Knoten und Knoten. Kein einzelner Punkt muss alles wissen oder entscheiden.

Ein Ledger ist ein gemeinsam geführtes Gedächtnis. Nicht weil alle dasselbe denken, sondern weil alle dieselbe notierte Spur prüfen können.

Und ein Mesh-Netz ist ein Netz, in dem jeder Knoten Teil der Infrastruktur wird. Nicht bloss Empfänger, sondern Mitträger.

Die Reduktion von Blockchain auf den Ersatz von Euro, Dollar oder Franken war ein grossartiger Businessplan. Für die Kryptobewegung in unserem Zusammenhang geht es aber um etwas anderes:

Nicht Dokumente werden verbunden.  
Regeln werden verbunden.

Nicht Eigentum wird bloss neu verpackt.  
Verbindlichkeit wird infrastrukturell organisiert.

## 8. #Commons reloaded

Ein Reload der Commons ist nicht ohne Widerstände zu haben.

Schon die frühen Möglichkeiten von HTML – Hyperlinks, offene Standards, dezentrale Infrastruktur – haben bestehende Machtstrukturen irritiert. Information konnte plötzlich ohne zentrale Kontrolle zirkulieren. Dokumente konnten miteinander verbunden werden, ohne dass eine Institution diese Verbindung autorisieren musste.

Die Reaktion darauf ist bis heute zu beobachten.

Statt über Infrastruktur zu sprechen, wird die Diskussion auf eine andere Ebene verschoben. Die Inszenierung einer technoid orientierten Codierung sozialer Interaktionen erzeugt den Eindruck, als wolle Technik das Soziale selbst ersetzen.

Doch genau hier liegt das Missverständnis.

Es geht nicht darum, soziale Praxis zu codieren.  
Es geht darum, Infrastruktur zu verändern.

Soziale Praxis bleibt, was sie ist: sozial. Menschen handeln, verhandeln, vertrauen, streiten, kooperieren.

Was sich verändert, ist die Ebene darunter.

Regeln werden sichtbar.  
Regeln werden überprüfbar.  
Regeln können gemeinsam getragen werden.

Genau dort beginnt ein möglicher Reload der Commons.

Nachdem wir nun die Elemente dieser Spur gesammelt haben, möchte ich ein konkretes Beispiel entfalten:

## 9. Case: Kartoffeln & Blockchain

Ich beginne nicht mit Geld.  
Ich beginne mit einer Kartoffel.

Eine Kartoffel ist klein genug, um sie nicht zu mystifizieren. Und wichtig genug, um an ihr fast alles zu prüfen, was mich an der sehr realen Kryptobewegung interessiert. Denn eine Kartoffel liegt nie einfach nur da. Sie ist immer schon Teil eines Kreislaufs:

Acker.  
Anbau.  
Pflege.  
Ernte.  
Lagerung.  
Transport.  
Küche.  
Teller.

Genau darin liegt ihr Wert für unseren Zusammenhang.

Wer Kartoffeln nur als Lebensmittel betrachtet, sieht bloss ein Produkt. Wer sie als Commons-Infrastruktur betrachtet, sieht ein reales Versorgungssystem. Und wer dieses Versorgungssystem ernst nimmt, merkt schnell: Fast alles darin ist regelbasiert.

Wer baut an?  
Wer lagert?  
Wer transportiert?  
Wer verarbeitet?  
Wer bekommt wieviel?  
Wer dokumentiert?  
Wer trägt welches Risiko?  
Wer darf was entscheiden?  
Was geschieht bei Ausfall?  
Was gilt als korrekt erfüllt?

Genau hier beginnt unser Stresstest.

Ich arbeite in einem Alpental. Nicht in einem Rechenzentrum. Nicht in einem Smart-City-Labor. Sondern in einem räumlich begrenzten, klimatisch anspruchsvollen und sozial überschaubaren Gebiet. Das ist kein Nachteil. Das ist die Bedingung des Tests.

Ein Tal ist konkret.

Ein Tal hat Grenzen.

Ein Tal hat Wege, Höhen, Winter, Lagerprobleme, Nachbarschaften, Küchen, Felder, Werkstätten, Stromfragen, Funklöcher und politische Realitäten.

Gerade deshalb eignet es sich.

Denn wenn sich hier ein regelbasiertes Versorgungssystem als Commons-Infrastruktur organisieren lässt, dann wird sichtbar, was Blockchain jenseits von Geld, Kunstmarkt und Spekulation leisten kann.

Nicht die Kartoffel wird „digitalisiert“.

Nicht das Leben wird codiert.

Nicht soziale Praxis wird ersetzt.

Was sich verändert, ist die Infrastruktur, auf der diese Praxis koordiniert wird.

Wir wollen sichtbar machen, was heute meist unsichtbar bleibt.

Welche Kartoffeln wurden wo angebaut?

Welche Menge ging wann ins Lager?

Was wurde frisch verteilt?

Was wurde verarbeitet?

Was wurde eingefroren?

Was ging an Küche, Hof, Nachbarschaft oder Tauschbeziehungen?

Wo entstanden Verluste?

Wo Überschüsse?

Wo Engpässe?

Das ist keine Romantik.

Das ist Versorgung.

Und genau deshalb reicht hier weder eine App noch ein Spreadsheet noch eine gute Absicht.

Was wir prüfen wollen, ist härter:

Kann ein reales Versorgungssystem so organisiert werden, dass Regeln nicht nur ausgesprochen, sondern sichtbar, überprüfbar und gemeinsam tragbar werden?

Die Blockchain ist dafür nicht der Inhalt.

Sie ist das Register.

Der Smart Contract ist nicht die Gemeinschaft.

Er ist die ausführbare Regel.

Das Mesh-Netz ist nicht die Kooperation.

Es ist die lokale Infrastruktur, in der diese Kooperation auch dann bestehen kann, wenn zentrale Plattformen, proprietäre Vermittler oder entfernte Rechenzentren nicht mehr der eigentliche Ort der Verbindlichkeit sind.

Darum ist „Kartoffeln & Blockchain“ kein Krypto-Gag.

Es ist der Versuch, das Best-of der Internet-Technologien aus ihrem gegenwärtigen Gebrauch zu befreien und neu aufzusetzen:

verteilte Netze statt zentrale Plattformen,  
sichtbare Regeln statt unsichtbarer AGB,  
Ledger statt Blackbox,  
Commons statt Eigentumsfetisch.

Das Asset ist bewusst einfach gewählt.

Nicht weil Kartoffeln simpel wären.  
Sondern weil sie robust sind.

Sie wachsen lokal.  
Sie lassen sich lagern.  
Sie lassen sich portionieren.  
Sie verbinden Landwirtschaft, Logistik, Energie, Küche und Alltag.

Eine Kartoffel zwingt uns, nicht im Abstrakten zu bleiben.

Sie zieht jede Theorie wieder auf den Boden zurück.

Genau deshalb ist sie der richtige Ausgangspunkt.

Die erste grosse Anwendung kryptographischer Infrastruktur war Geld.  
Unser Test fragt, ob die nächste grosse Anwendung Versorgung sein kann.

Nicht irgendwann.  
Nicht global zuerst.  
Sondern hier.

Im Kontext des benediktinischen Klosters Disentis.  
In einem Alpental.  
Mit realen Menschen.  
Mit realen Wegen.  
Mit realen Regeln.  
Mit realen Kartoffeln.

Und genau darum ist dieses Beispiel kein Anhang zu meinem Text.

Es ist sein Kern.

## 10. Pitch: DER WEG NACH OBEN

Die erste grosse Anwendung kryptographischer Infrastruktur war Geld.

Das war ein Anfang. Mehr nicht.

Denn Geld zeigt nur, dass Verbindlichkeit ohne zentrale Instanz organisiert werden kann. Ob sich mit denselben Mitteln aber reale Commons-Infrastruktur aufbauen lässt, ist eine andere Frage.

Genau diese Frage stellt unser Projekt.

Nicht im Whitepaper.

Nicht im Showroom.

Nicht in der Smart City.

Sondern im Alpental.

Mit Kartoffeln.

Mit Lagerung.

Mit Transport.

Mit Küche.

Mit realen Menschen.

Mit realen Wegen.

Mit realen Ausfällen.

Kartoffeln sind kein Witz.

Sie sind der Stresstest.

An ihnen lässt sich prüfen, ob sich ein Versorgungssystem so organisieren lässt, dass Regeln sichtbar, überprüfbar und gemeinsam tragbar werden.

Wenn das gelingt, entsteht mehr als ein lokales Projekt.

Dann entsteht ein Modell.

Ein Modell für Versorgungssysteme, die nicht von Plattformen abhängen.

Ein Modell für Commons, die nicht erst über Märkte legitimiert werden müssen.

Ein Modell für Infrastruktur, in der Koordination nicht hinter Blackboxes verschwindet.

Der Ort dafür ist kein Zufall.

Das Alpental ist klein genug, um den Test vollständig zu machen.

Der Bunker erinnert daran, dass Resilienz nichts Romantisches ist.

Das Kloster erinnert daran, dass Versorgung immer schon eine Frage von Regeln, Vorrat, Zeit und Gemeinschaft war.

Hier lässt sich das Best-of der Internet-Technologien neu aufsetzen:

verteilte Netze  
sichtbare Regeln  
lokale Speicherung  
gemeinsame Verbindlichkeit

Nicht als Spekulation.  
Als Versorgung.

Nicht als Kunstmarkt.  
Als Infrastruktur.

Nicht als Anpassung.  
Als Sprung.

Wer in Krypto nur Geld sieht, wird dieses Projekt unterschätzen.

Wer darin Infrastruktur erkennt, sieht sofort, worum es geht:

Der nächste grosse Schritt ist nicht ein weiteres Asset.  
Der nächste grosse Schritt ist ein reales Commons-System, das unter den Bedingungen des Computers neu organisiert wird.

Kartoffeln & Blockchain ist deshalb kein Nebenschauplatz.

Es ist der Prototyp.

## 11. Glossar

### 11. Glossar

#### Anordnung

Die Frage, wie Ordnung hergestellt wird. Zwischen Hierarchie und Gleichrangigkeit. Zerfallsformen sind Autoritarismus oder Chaos. Das Idealziel ist Anarchie.

#### Asset

Das konkrete Gut, um das es geht. In diesem Text ist das Asset nicht ein abstrakter Coin, sondern die Kartoffel als reales Element eines Versorgungskreislaufs.

#### Bewusstsein

Die operative Weise, in der sich #psy reproduziert. Nicht Kommunikation, sondern die Form psychischer Selbstreproduktion.

#### Blockchain

Eine Infrastruktur, in der Regeln und Verbindlichkeiten notiert, bestätigt und überprüfbar gemacht werden. Nicht zuerst Geld, sondern ein gemeinsames Register für nachvollziehbare Regeln.

## Code

Die technische Form, in der Regeln formuliert und ausgeführt werden können. Code kommuniziert nicht. Er gehört zu #cyb.

## Commons

Infrastrukturen gemeinsamer Nutzung. Commons fragen nicht: Wem gehört etwas? Sondern: Wer darf etwas unter welchen Bedingungen nutzen?

## Computer

Das heute dominante Kommunikationsmedium. Seine Stärke liegt in Vernetzung und Programmierbarkeit. Dadurch wird Kommunikation als Infrastruktur organisierbar.

## Crypto

Die technische und kulturelle Praxis, Verbindlichkeit, Austausch und Regeln durch kryptographische Verfahren abzusichern. Das Wort trägt die Spannung von Verbergen und Offenbaren in sich.

## Durchsetzung

Die Frage, wie Regeln verbindlich werden. Zwischen autoritativer Durchsetzung und Freiwilligkeit. Zerfallsformen sind Repression oder Anomie. Das Idealziel ist Pazifismus.

## Entscheidungsprämissen

Strukturen, an denen sich Kommunikation in Organisationen orientiert. Sie kommunizieren nicht selbst, können aber kommunikativ wirksam werden.

## Form

Die Möglichkeit der Struktur. Form bestimmt, welche Strukturen überhaupt entstehen können.

## Gefühle

Interne Formen der Selektion in #psy. Sie strukturieren Bewusstsein, ohne selbst Kommunikation zu sein.

## Hyperlink

Eine Verbindung zwischen Daten, Information und Wissen. Der Hyperlink verknüpft Inhalte. Die Blockchain verknüpft Verbindlichkeiten.

## Infrastruktur

Die Ebene, auf der Regeln, Verbindlichkeiten und Koordinationsleistungen stabil organisiert werden. Nicht soziale Praxis selbst, sondern ihre tragende Form.

## Kultur

All das, was Menschen als normal, gültig und wahr empfinden. Das, was nicht erklärt werden muss, weil es selbstverständlich erscheint.

## Kulturform

Die Form, in der eine Normalität organisiert, stabilisiert und weitergegeben wird.

Kulturformen haben eigene Ordnungsprinzipien, Institutionen und Kommunikationsweisen.

#### Legitimation

Die Frage, wodurch etwas gilt. Zwischen Rechtfertigung und Skepsis. Zerfallsformen sind Willkür oder Paralyse. Das Idealziel ist Inklusion.

#### Ledger

Ein gemeinsam geführtes Gedächtnis. Eine notierte Spur dessen, was gilt, bestätigt wurde oder als verbindlich angenommen wird.

#### Local-first Infrastructure

Infrastruktur, die lokal arbeitsfähig bleibt und erst danach synchronisiert wird. Der lokale Zusammenhang bleibt handlungsfähig, auch wenn die Verbindung nach draussen ausfällt.

#### Mashup-Netz

Eine lokal zusammengesetzte Infrastruktur aus verschiedenen technischen und sozialen Elementen: Netz, Ledger, Sensorik, Logistik, Regeln, Menschen.

#### Mesh-Netzwerk

Ein dezentrales Netz, in dem jeder Knoten Teil der Infrastruktur ist. Fällt ein Knoten aus, kann das Netz trotzdem weiter funktionieren.

#### Mitkommunizierende

Jene, die eine notierte Regel hören, bestätigen, bestreiten oder weitertragen. Nicht Menschen an sich, sondern kommunikative Positionen im sozialen Geschehen.

#### NFT

Ein Token, der Einzigartigkeit behauptet. Nicht das Bild ist einzigartig, sondern der akzeptierte Eintrag, der als Referenz gilt.

#### Node

Ein lokaler Knoten in einem Kreislauf: Feld, Lager, Transport, Küche, Dokumentation, Finanzierung oder Rückführung.

#### Peer-to-Peer

Direkte Verbindung zwischen Knoten ohne zentrales Vermittlungszentrum. Nicht Zentrum und Peripherie, sondern Knoten und Knoten.

#### Programme

Als Software gehören Programme zu #cyb. Als Entscheidungsprämissen können sie in #soc strukturell relevant werden. Aber Programme kommunizieren nicht.

#### Proof of Work

Ein Verfahren, bei dem Geltung an nachweisbaren Aufwand gebunden wird. Nicht Autorität garantiert Verbindlichkeit, sondern geleistete Arbeit.

## Regel

Eine Abmachung, die von Mitkommunizierenden notiert, bestätigt und gegebenenfalls bestritten werden kann. Regeln organisieren Verbindlichkeit.

## #soc

Das Soziale als autopoietisches System von Kommunikation. #soc reproduziert sich nicht durch Stoffwechsel, nicht durch Bewusstsein und nicht durch Code, sondern durch Kommunikation.

## Smart Contract

Eine Regel, die nicht nur notiert, sondern unter bestimmten Bedingungen auch ausgeführt wird. Nicht ein schlauer Vertrag, sondern eine ausführbare Regel.

## Stoffwechsel

Die operative Weise, in der sich #bio reproduziert. Stoffwechsel kommuniziert nicht.

## Struktur

Geronnene Wiederholung. Eine Form von Stabilität, die aus wiederholten Anschlüssen entsteht.

## Token

Ein Platzhalter innerhalb einer Regel. Eine Marke, die anzeigt, dass jemand unter bestimmten Bedingungen ein Recht, einen Anspruch oder ein Guthaben hat.

## Trust

Dokumentiertes und getragenes Vertrauen. Nicht bloss Gefühl, sondern sozial stabilisierte Erwartung.

## Überfluss

Die Logik früher Netzkultur: leicht kopierbar, leicht verbreitbar, nicht künstlich verknappt.

## Verbindlichkeit

Das, was als geltend anerkannt wird. Im Kontext von Blockchain nicht bloss behauptet, sondern sichtbar und überprüfbar gemacht.

## Zerfallsformen

Die Formen, in denen eine Machtdimension kippt und ihre positive Spannung verliert: Autoritarismus oder Chaos, Exklusivität oder Übernutzung, Willkür oder Paralyse, Repression oder Anomie.

## Zugang

Die Frage, wer Ressourcen nutzen kann. Zwischen Schutz gemeinschaftlicher Ressourcen und offener Nutzung. Zerfallsformen sind Exklusivität oder Übernutzung. Das Idealziel ist Commons.

## #bio

Das biologische System. Es reproduziert sich durch Stoffwechsel.

#cyb

Das technische System. Es operiert durch Code, Prozessierung und technische Regelverarbeitung.

#psy

Das psychische System. Es reproduziert sich durch Bewusstsein.

## 12. Literatur und Links

Barisone, Lorenzo; Beretta, Edoardo; Bregy, Robert; Carbone, Vincenzo; Gorini, Roberto; Zucco, Giacomo (2025). *Blockchain Adoption in Local Governments: The Case of Lugano*. FinTech 5 (1), 24. <https://doi.org/10.3390/fintech5010024>

Benkler, Yochai (2006). *The Wealth of Networks: How Social Production Transforms Markets and Freedom*. New Haven: Yale University Press.  
[https://www.benkler.org/Benkler\\_Wealth\\_Of\\_Networks.pdf](https://www.benkler.org/Benkler_Wealth_Of_Networks.pdf)

Braidotti, Rosi (2013). *The Posthuman*. Cambridge: Polity Press.  
[https://www.politybooks.com/bookdetail?book\\_slug=the-posthuman--9780745668418](https://www.politybooks.com/bookdetail?book_slug=the-posthuman--9780745668418)

Buterin, Vitalik (2014). *Ethereum Whitepaper*.  
<https://ethereum.org/en/whitepaper/>

Cheang, Shu Lea; Stalder, Felix; Chardronnet, Ewen (Hg.). *From Commons to NFTs*. Essayreihe, Makery.  
<https://www.makery.info/en/tag/from-commons-to-nfts/>

Haraway, Donna (1991). *A Cyborg Manifesto: Science, Technology, and Socialist-Feminism in the Late Twentieth Century*. In: Haraway, Donna: *Simians, Cyborgs and Women: The Reinvention of Nature*. New York: Routledge.  
[https://warwick.ac.uk/fac/arts/english/currentstudents/undergraduate/modules/fictionn\\_ownarrativemediaandtheoryinthe21stcentury/manifestly\\_haraway.pdf](https://warwick.ac.uk/fac/arts/english/currentstudents/undergraduate/modules/fictionn_ownarrativemediaandtheoryinthe21stcentury/manifestly_haraway.pdf)

Hayles, N. Katherine (1999). *How We Became Posthuman: Virtual Bodies in Cybernetics, Literature, and Informatics*. Chicago: University of Chicago Press.  
<https://press.uchicago.edu/ucp/books/book/chicago/H/bo3769963.html>

Hunhevicz, Jens J.; Wang, Hongyang; Hess, Lukas; Hall, Daniel M. (2021). *NOIS1 – A Blockchain-Based DAO Prototype for Autonomous Space*. In: 2021 European Conference on Computing in Construction. Online eConference, July 26–28, 2021.  
[https://ec-3.org/publications/conference/paper/?id=EC32021\\_185](https://ec-3.org/publications/conference/paper/?id=EC32021_185)

Laboria Cuboniks (2015). *Xenofeminism: A Politics for Alienation*.  
<http://laboriacuboniks.net/manifesto/xenofeminism-a-politics-for-alienation/>

Lessig, Lawrence (1999). *Code and Other Laws of Cyberspace*. New York: Basic Books.  
<https://codev2.cc/>

Luhmann, Niklas (1996). *Die Realität der Massenmedien*. Opladen: Westdeutscher Verlag.  
<https://link.springer.com/book/10.1007/978-3-663-09228-0>

Luhmann, Niklas (1997). *Die Gesellschaft der Gesellschaft*. Frankfurt am Main: Suhrkamp.  
<https://www.suhrkamp.de/buch/niklas-luhmann-die-gesellschaft-der-gesellschaft-t-9783518293794>

McLuhan, Marshall (1964). *Understanding Media: The Extensions of Man*. New York: McGraw-Hill.  
[https://monoskop.org/images/3/3d/McLuhan\\_Marshall\\_Understanding\\_Media\\_The\\_Extensions\\_of\\_Man.pdf](https://monoskop.org/images/3/3d/McLuhan_Marshall_Understanding_Media_The_Extensions_of_Man.pdf)

Nakamoto, Satoshi (2008). *Bitcoin: A Peer-to-Peer Electronic Cash System*.  
<https://bitcoin.org/bitcoin.pdf>

Ostrom, Elinor (1990). *Governing the Commons: The Evolution of Institutions for Collective Action*. Cambridge: Cambridge University Press.  
<https://www.cambridge.org/core/books/governing-the-commons/7AB7AE11BADA84409C34815CC288CD79>

Piazzzi, Tina; Seydel, Stefan M. (2009/2010). *Die Form der Unruhe. Band 1–2*. Hamburg: Junius Verlag. [dfdu.org](http://dfdu.org) (Band 1 | Band 2)

Plant, Sadie (1997). *Zeros + Ones: Digital Women and the New Technoculture*. New York: Doubleday.  
[https://monoskop.org/images/0/05/Plant\\_Sadie\\_Zeros\\_and\\_Ones\\_Digital\\_Women\\_and\\_the\\_New\\_Technoculture.pdf](https://monoskop.org/images/0/05/Plant_Sadie_Zeros_and_Ones_Digital_Women_and_the_New_Technoculture.pdf)

Roio, Denis „Jaromil“ (2022). The Real Crypto Movement. In: Cheang, Shu Lea; Stalder, Felix; Chardronnet, Ewen (Hg.): *From Commons to NFTs*. Makery.  
<https://www.makery.info/en/2022/04/29/english-the-real-crypto-movement/>

Scott, Brett (2022). *Cloudmoney: Cash, Cards, Crypto and the War for Our Wallets*. London: Penguin.  
<https://www.penguin.co.uk/books/444410/cloudmoney-by-scott-brett/9781847926611>

Spencer-Brown, George (1969). *Laws of Form*. London: Allen & Unwin.  
[https://monoskop.org/images/7/74/Spencer-Brown\\_George\\_Laws\\_of\\_Form.pdf](https://monoskop.org/images/7/74/Spencer-Brown_George_Laws_of_Form.pdf)

Stalder, Felix (2016). *Kultur der Digitalität*. Berlin: Suhrkamp.  
<https://www.suhrkamp.de/buch/felix-stalder-kultur-der-digitalitaet-t-9783518297570>

Szabo, Nick (2005). *Bit Gold*.  
<https://nakamotoinstitute.org/bit-gold/>

Varoufakis, Yanis (2023). *Technofeudalism: What Killed Capitalism*. London: Bodley Head.  
<https://www.penguin.co.uk/books/455889/technofeudalism-by-varoufakis-yanis/9781847927274>

VNS Matrix (1991). *A Cyberfeminist Manifesto for the 21st Century*.

<https://vnsmatrix.net/projects/the-cyberfeminist-manifesto-for-the-21st-century>

Wittgenstein, Ludwig (1922). *Tractatus Logico-Philosophicus*. London / New York:  
Routledge.

<https://www.gutenberg.org/ebooks/5740>